

clarino.test

instrumentaler prüfstand • ausgabe 12

>>> Sonderdruck
clarino.test ist eine Beilage der
Fachzeitschrift clarino.print
Weitere Infos: www.clarino.de

melton-flügelhorn
»MWF 10 TR«

klangriese mit wohlfühlgarantie

melton-flügelhorn »MWF 10 TR«

Das Flügelhorn mit Drehventilen ist in dieser Zeit nicht mehr das beliebteste Blechblasinstrument. Im Gegenteil, es ist auf dem Rückzug befindlich und wird mehr und mehr durch Trompete und Kornett verdrängt. Nur dort, wo es seine vermeintlichen Wurzeln hat, nämlich in der Volksmusik und der sogenannten traditionellen Blasmusik, ist es nach wie vor im Einsatz. Melton legte im Jahr 2003 ein neues Flügelhorn vor, das den Anspruch hatte, ein leichteres Anspracheverhalten und verbesserte Intonation zu liefern. Dabei sollte jedoch der charakteristische Klang eines Flügelhorns mit Drehventilen nicht verloren gehen. clarino.test untersucht dieses Instrument, das bereits jetzt zum Klassiker geworden ist, und stellt fest, dass es nichts von seiner Ausnahmestellung verloren hat.

Wofür braucht man als Musiker ein Flügelhorn? Als Flügelhornist braucht man ohnehin eins, das ist klar. Aber richtige, gelernte Flügelhornisten gibt es nicht mehr viele. Das Flügelhorn ist in jüngster Zeit mehr zu einem Zweit- und Ergänzungsinstrument für Trompeter geworden. Umso wichtiger ist es deshalb, dass der Wechsel von der Trompete auf das Flügelhorn dem Bläser leicht von der Hand bzw. den Lippen geht. Auf dieses Ziel hin wurde das »MWF 10« optimiert. Es kommt durch den neuen Zuschnitt, den die Instrumentenbauer im oberbayerischen Geretsried eigens entwickelt haben, dem Anspracheverhalten einer Trompete sehr nahe. Das bestätigt auch Bernd Bogisch, 1. Trompeter beim Polizeimusikkorps Baden-Württemberg, und vergibt für die Ansprache die Höchstnote.

Ein großes Plus am Melton-Flügelhorn aus der Serie »Meisterwerk« (die auch im Bereich von Tenorhorn und Bariton für Aufsehen sorgte) ist der Wohlfühlfaktor, der sich außerordentlich schnell einstellt. Es ist beinahe wie mit einem VW Golf – reinsetzen und sich zu Hause fühlen. Das Melton »MWF 10 TR« also als perfektes Zweitinstrument? Auch, aber es ist eigentlich mehr als das.

Dafür sprechen eindeutig die hervorragenden Noten, die das Melton-Flügelhorn in allen spielrelevanten Bereichen von Praxistester Bernd Bogisch erhält. Neben der sehr guten Ansprache glänzt das Instrument durch eine gute Intonation. Speziell bei Flügelhörnern treten immer wieder einzelne Töne auf, die nicht perfekt stimmen. Beim vorliegenden Testinstrument ist nur ein Ton leicht zu bemängeln: das e' ist etwas zu hoch,



erhielt seinen ersten Instrumentalunterricht bei der Stadtkapelle Haigerloch. Seinen Wehrdienst leistete er beim Heeresmusikkorps 300 in Koblenz ab, bevor er bei Malte Burba in Mainz studierte. Seit 2001 ist Bogisch 1. Trompeter beim Polizeimusikkorps Baden-Württemberg und hat Meisterkurse bei vielen international renommierten Dozenten belegt. Neben seiner Tätigkeit beim PMK wirkt er immer wieder bei CD-, Funk- und Fernsehaufnahmen mit.



Das Druckwerk der Maschine ist mit doppelten Kugelgelenken ausgestattet. Im Bild rechts ist die Federführung der Schubstangen gut zu erkennen.

wenn es mit 1+2 gegriffen wird. Alle anderen Töne, die mit dem 1. und 2. Ventil gegriffen werden, sind dagegen nicht auffällig. Mit dem Trigger am 3. Ventilzug ist das e¹ (mit Alternativgriff) ebenso problemlos zu korrigieren wie die »üblichen Verdächtigen« cis¹ und d¹. Für die Grund- und Feinstimmung des Instruments sorgt der Stimmzug, der per Schraube feststellbar ist. Apropos Stimmzug: Dem Flügelhorn liegen zwei Stimmzüge bzw. Mundrohre bei: ein Solisten-Mundrohr mit Feinjustierschraube für die Intonationskorrektur und ein Egerländer-Mundrohr. Durch die beiden Mundrohre wird das Instrument zum Allround-Talent, das sowohl in einer traditionellen Besetzung als auch im sinfonischen Bläserorchester seinen Platz findet und als Soloinstrument ebenso einzusetzen ist wie auch in der Volksmusik.

Der Klang des »MWF 10 TR« sucht dabei seinesgleichen. Vom Tester erhält es dafür sogar die Höchstnote. Denn der Klang ist so, wie ein Flügelhorn klingen muss: warm und weich. Und weil auch die Registerkoordination mit »sehr gut« bewertet wurde, wird klar, dass dieses Instrument für jeden ambitionierten Flügelhornisten erste Wahl ist, der sich in mehreren Stilrichtungen bewegt und dabei Wert auf klangliche Flexibilität und hervorragende Spieleigenschaften legt.

Auch der Instrumentenbauer, der das Instrument ausführlich begutachtet, ist sehr zufrieden mit der Arbeit seiner Kollegen aus Geretsried. Die einwandfreie Verarbeitung, die das Instrument erfahren hat, wird in ausnahmslos allen Bauteilen sichtbar. Außerdem wurden nur hochwertige Teile verbaut, sodass das Flügelhorn zu Recht in der »Meisterwerk«-Serie angesiedelt ist.

Das Schallstück wurde von Hand hergestellt. Erkennbar ist das durch die Naht, die im Schallstück sichtbar ist. Ein handgemachtes Schallstück bietet den Vorteil, dass das Blech an jeder Stelle gleich stark ist – im Gegensatz zu einem gezogenen Schallstück, bei dem die Wandstärke mit größer werdender Weite des Schallbeckers geringer wird. Auf dem

Schallstück findet sich eine elegante und dezent ausgeführte Schmuckgravur. Zur Entwässerung wurden dem Flügelhorn zwei Amado-Wasserklappen gegönnt. Diese bieten gegenüber den herkömmlichen Wasserklappen mit Korkverschluss den Vorteil, dass sie durch ihre Bauart keine großen Luftverwirbelungen im Instrument verursachen. Dafür ist die Durchflussmenge geringer als bei den Kork-Wasserklappen. Zudem sind Amado-Wasserklappen nicht ganz wartungsfrei – im schlimmsten Fall muss der Instrumentenbauer Hand anlegen, wenn das Ventil steckenbleibt.

Die Ventilmaschine, die auch im Praxistest Lob erhalten hatte, kann auch vor dem kritischen Auge des Instrumentenbauers bestehen. Sie ist leichtgängig und spielfrei eingepasst. Der Wechsel ist aus Bronze und die Ventilbüchse aus Neusilber – diese Materialkombination spricht für große Langlebigkeit und die bereits erwähnte Leichtgängigkeit. Wird eine Reparatur der Maschine fällig, benötigt der Instrumentenbauer für die Schrauben mit Torx-Kopf spezielle Schraubendreher. Diese Schrauben sind weniger anfällig gegen ein Abrutschen mit dem Schraubendreher, und somit weniger anfällig gegen Beschädigungen. Das Druckwerk weist ein doppeltes Kugelgelenk mit Federführung auf, und ist damit nicht sehr wartungsintensiv und ein verlässlicher Partner des Musikers.



Elegant gelöst wurden die Stoßringe, speziell die des 2. Ventilzugs.



Zwei sinnvolle Details: Die Feinstimmvorrichtung am Mundrohr und das Notenhalterkästchen, das die Verwendung einer Marschgabel erleichtert.

Dass Melton bei der Ausstattung des »MWF 10 TR« an wirklich alle Einsatz-situationalitäten gedacht hat, zeigt das Notenhalterkästchen, das auch einen Gebrauch des Flügelhorns in der Marschmusik erleichtert.

Der einzige kleine Makel, der dem Instrumentenbauer auffällt, ist die Gestaltung des Ausgleichstriggers. Auch er weist zwei Kugelgelenke auf und ist dadurch relativ frei beweglich. Durch diese Bewegungsfreiheit besteht allerdings (theoretisch) die Gefahr, dass die Schubstange die Ventiltzüge berührt und Kratzer hinterlässt.

Fazit

Das »MWF 10 TR« ist ein ausgesprochen empfehlenswertes Instrument. Denn es erfüllt alle Anforderungen, die ein Musiker klanglich, von den Spieleigenschaften und technisch an ein Instrument stellen kann. Durch die beiden Mundrohre – eine Solisten- und eine Egerländer-Ausführung – wird das Flügelhorn zum universell einsetzbaren Begleiter des Musikers. Praxistester Bernd Bogisch lobt ausdrücklich: »Auch das Egerländer-Mundrohr ist hervorragend. In Kombination mit dem mitgelieferten Mundstück Melton 5c lässt das Instrument einem ambitionierten Musiker beinahe keine Wünsche mehr offen.« Durch die verwendeten Materialien ist das »Meisterwerk«-Flügelhorn ein überaus langlebiger Zeitgenosse, der dem Musiker wie dem Publikum große Freude bereiten

kann. Deshalb erteilt Bernd Bogisch dem »MWF 10 TR« auch den Ritterschlag. »Ich kann bei diesem Instrument sagen: Wer hier richtig Gas gibt, wird mit einem wundervollen Klang und einem ausgezeichneten Anspracheverhalten belohnt, die ihresgleichen suchen.« Wesentlich mehr ist eigentlich nicht zu sagen. ■



Das Flügelhorn »MWF 10 TR« wurde mit zwei Amado-Wasserklappen ausgestattet.

>>> clarino.argument

- + Der Klang ist sehr gut, weich und warm
- + Die Ansprache und alle anderen spielrelevanten Bereiche sind ausdrücklich zu loben
- + Die Ausstattung ist sinnvoll und durchdacht (Notenhalterkästchen, Wasserklappen, Trigger)
- + Die Maschine erfüllt hohe Ansprüche in Qualität und Verarbeitung

>>> clarino.factbox

Hersteller: Wenzel Meinel Musikinstrumentenfabrik

Material: Goldmessing, Neusilber-garnitur

Ausstattung: Amado-Wasserklappen, Ausgleichstrigger am 3. Ventiltzug, Notenhalterkästchen, 2. Mundrohr

Zubehör: Etui, Putzutensilien

Bohrung: \varnothing 11 mm

Schallstück: \varnothing 160 mm

Besonderheit: Herstellung komplett in Handarbeit

Unverbindliche Preisempfehlung: 2719,- Euro

Bezugsquelle: Fachhandel

Infos: Wenzel Meinel
Musikinstrumentenfabrik GmbH
Seniweg 4
82538 Geretsried

www.melton.de



– Das Schubgestänge des Triggers kann unter Umständen die Ventiltzüge berühren